

# RegionalWirtschaft

Zürcher Oberländer Anzeiger von Uster

Das Wirtschaftsleben in der Region  
Samstag, 29. Februar 2020

Alle  
14 Tage  
neu

## Preis der Ökologie

Über den Greta-Effekt auf den Wohnmarkt sinnt die Wetziker Kolumnistin Sandra Elliscasis.

2



## Klimatechniker

Martin Kaufmann, CEO von Meier Tobler in Schwerzenbach, kündigt seinen Rücktritt an.

7

## Druckerzeugnisse

Der Chef der Akeret Druck AG in Dübendorf, Marco Schlatter, träumt von einem Marathon.

5

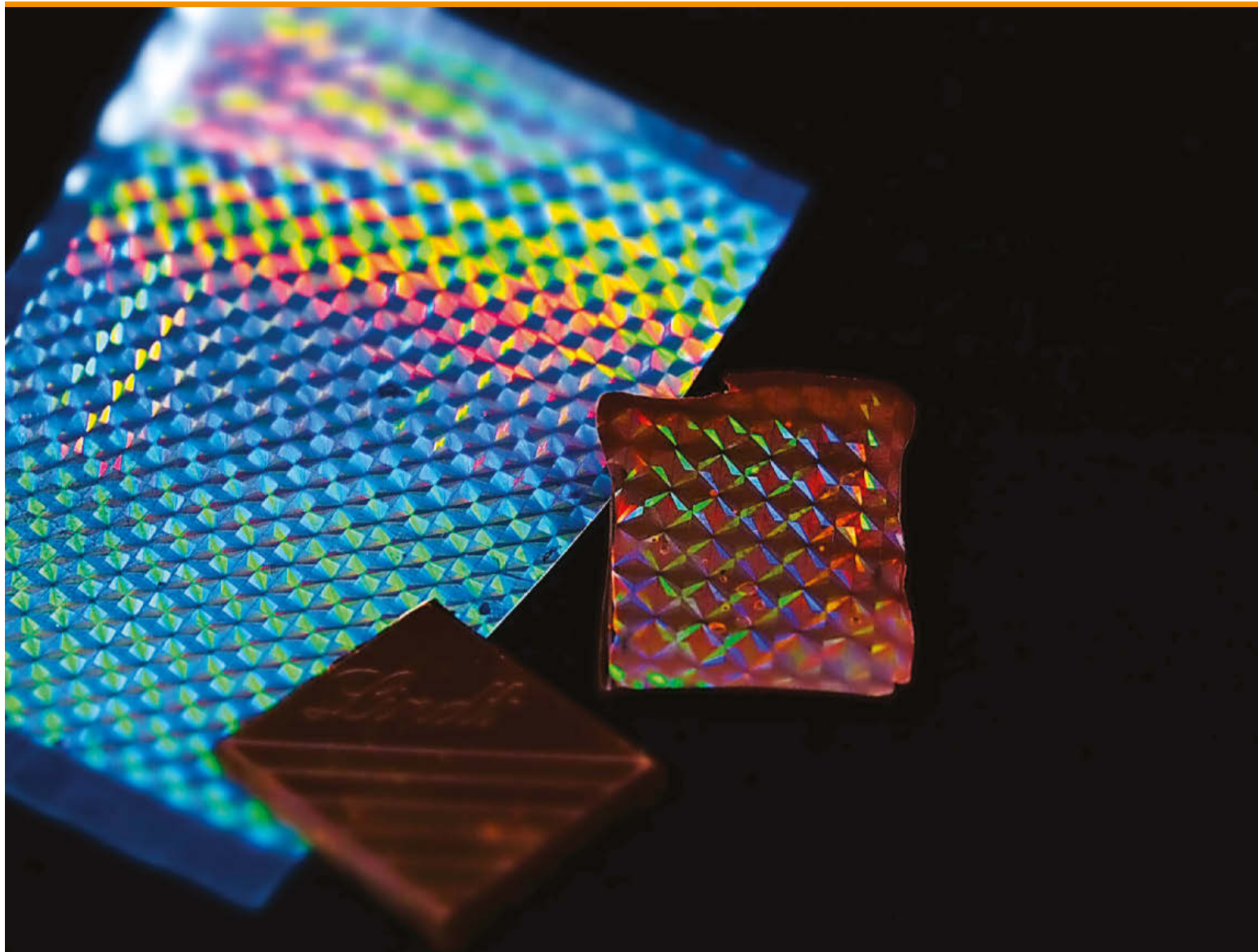


Foto: PD

## Das Rütner Geheimnis hinter schillernder Schoggi

**Dank einer Spezialfolie leuchtet Schokolade in Regenbogenfarben:** Zwei Brüder aus Rütli haben dieses Verfahren entwickelt. Für die Food-Neuheit spannten der Spitzenkoch und der Wissenschaftler erstmals zusammen.

Seiten 4/5

## Ihr eigenes Süppchen kochen viele Firmen nicht mehr selbst

**Region** Ein grosser Pfäffiker Arbeitgeber lässt sein Personalrestaurant künftig von der Migros führen. Sie hat aber eine starke Konkurrentin in der Region. Nicht alle Firmen folgen dem Trend.

Der Name passt: «Connect» heisst das Pfäffiker Personalrestaurant von Huber+Suhner ab 2. März. «Verbinden» also. Das ist eine Anspielung auf die Verkabelungstechnik, für die der Verkabelungsspezialist weithin bekannt ist.

Zugleich solle die Gemeinschaftsgastronomie ein Ort der Begegnung sein, «wo man mit-

einander kommuniziert und sich im übertragenen Sinn mit anderen «verbindet», begründet Mediensprecher Patrick Köppe die Wahl des Namens. Bisher hatte das Restaurant keinen.

Hinter der Neuerung steckt ein Wechsel: Der Konzern mit rund 600 Beschäftigten im Zürcher Oberland übergibt den Betrieb an die Migros Ostschweiz. Sie mietet das Restaurant mit über 150 Sitz-

plätzen, 70 Terrassensitzplätzen und einer integrierten Cafeteria. Alle sieben Mitarbeiter werden übernommen.

Das Restaurant bleibt im Besitz der Huber+Suhner-Stiftung. «Seit deren Gründung in den 40er Jahren ist es ein patronales Anliegen, unsere Mitarbeitenden gut und in einem angenehmen Umfeld zu verpflegen», so Köppe.

### «Nicht unsere Kernaufgabe»

Schon seit rund einem Jahr bekoht die Migros das Unternehmen am Standort Herisau – ebenfalls im Mietverhältnis und ebenfalls unter dem Namen

«Connect». Den Schritt zum Outsourcing erklärt Köppe so: «Der Betrieb eines Personalrestaurants gehört nicht zu unseren Kernaufgaben. Deshalb wollen wir es für die künftige Weiterentwicklung in die Hände von erfahrenen Gastronomie-Profis geben.»

Dem Entscheid für die Migros als Betreiberin sei ein Evaluierungsverfahren mit verschiedenen möglichen Anbietern vorangegangen. Preislich ändere sich für die Besucher des Personalrestaurants, das auch für Gäste ausserhalb des Unternehmens offen steht, nichts. «Die Menüpreise sind gleich angesetzt wie

bisher und zeichnen sich durch ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis aus.»

Dafür greift die Huber+Suhner-Stiftung auch selbst in die Tasche: «Ganz im Sinne der Gründer ermöglicht sie mit ihrer finanziellen Unterstützung, dass die Preise für Mitarbeitende ermässigt sind», so Patrick Köppe.

Neben der Migros strebt auch die Dübendorfer SV Group den Betrieb von Personalrestaurants an. Die Ferag AG in Hinwil will dagegen ihre Mitarbeiter weiter selbst verpflegen. Dafür musste sie jedoch ihr Geschäftsmodell anpassen. **Seite 3**

ZUKUNFTSWEISE TECHNOLOGIEN MIT POWER

Clevere Lösungen für E-Mobility und intelligente Ladesysteme.

Wir sind Ihr Partner!

**HUSTECH**

Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement  
www.hustech.ch

## Inhalt

### Minibauernhof

Für die Gartenmesse Giardina kreuzt die Bubiker Firma Gartist Gartenromantik mit der Idee der Selbstversorgung. **Seite 7**

### Im Sinkflug

Die Sorge vor dem Coronavirus beeinflusste womöglich auch den Aktienkurs der Schwerzenbacher Meier Tobler AG. **Seite 8**

### Junger Garagist

Im Januar übernahm Martin Stammbach die Wilemer Garage seines Vaters, die zehn Jahre lang vermietet worden war. **Seite 9**

### Eine Übernahme mit Verpflichtungen

**Fehraltorf** Die EU-Kommission hat die Übernahme von Agta Record mit Sitz in Fehraltorf durch die schwedische Assa Abloy erlaubt, wie die Fehraltorfer Türenherstellerin am Freitag bekannt gab. Der Vollzug soll in der zweiten Jahreshälfte erfolgen, ist aber an mehrere Verpflichtungen geknüpft, um Bedenken der Kommission zu adressieren. So muss Assa Abloy die Agta-Aktivitäten in den Niederlanden, Österreich und Slowenien verkaufen und das Geschäft mit Schnelllaufatoren abgeben. Zudem muss sich Assa Abloy von seinem Geschäft mit automatischen Personentüren in Grossbritannien und Frankreich trennen. **jöm**

**THOMA**  
BAUKERAMIK  
GmbH

PLATINIUM  
P

Ich bin ein  
Platinium-Betrieb!

**thoma-baukeramik.ch**

8604 Volketswil  
Telefon 044 997 21 71